



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

An die Presse

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 12. Mai 2005

Pressemitteilung: Mit leeren Worten kann man nicht spielen Landesregierung lässt Behördenapparat gegen Entringer Spielplatz gewähren

Die Landesregierung unterstützt das Vorgehen des Regierungspräsidiums Tübingen gegen den Entringer Kinderspielplatz. Zwar lobt das Ministerium den Spielplatz als vorbildlich. Dennoch sei die Anordnung des Regierungspräsidiums, dass zum Schutz der Anwohner vor Lärm die Immissionswerte - egal ob durch Einschränkungen der Spielzeiten, Abbau von Spielanlagen oder gar die Errichtung einer Lärmschutzwand - eingehalten werden müssen, nicht zu beanstanden.

Der grüne Landtagsabgeordnete Boris Palmer ist darüber enttäuscht. „Eine Gesellschaft, die Kinder als Lärm betrachtet, hat keine Zukunft. Ich hätte erwartet, dass die Behörden des Landes ihren Ermessensspielraum zu Gunsten der Kinder nutzen. Eindeutig ist die Rechtslage nämlich keineswegs, Spielplätze sind von Anwohnern zu dulden, wenn sie nicht gerade den Charakter eines Vergnügungsparks für eine ganze Region haben. Die bisherigen Einschränkungen der Spielzeiten waren ein guter Kompromiss, die weitergehenden Forderungen des Regierungspräsidiums sind falsch.“

Für Palmer bleibt es weiterhin unverständlich, warum gegen Kinderlärm so rigide vorgegangen wird, während das Regierungspräsidium noch nicht einmal bereit ist, Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt von Entringen und Unterjesingen zu akzeptieren. Palmer: „Offensichtlich ist es wichtiger, dass Autos draußen spielen dürfen als Kinder. Dabei ist es an den Durchfahrtsstraßen lauter und es gibt keine Ruhezeiten.“

Nach der Antwort der Landesregierung bleibt nun nur noch die Hoffnung auf die Gerichte oder den Landtag selbst. Palmer kündigte an, dass seine Fraktion die anhängige Petition zum Entringer Kinderspielplatz nutzen werden, um sich für die Spielmöglichkeiten der Kinder einzusetzen: „Wenn die Regierung nicht helfen will, ist der Landtag selbst gefordert.“